

Protokolleintrag vom 07.01.2004

2004/10

Interpellation von Susi Gut (SVP) und Markus Schwyn (SVP) vom 7.1.2004: Prostitution, Situation in der Stadt wegen der EU-Freizügigkeit

Von Susi Gut (SVP) und Markus Schwyn (SVP) ist am 7.1.2004 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Wie in den letzten Wochen in der Tagespresse zu vernehmen war, ist der Anstieg an „Sexworkerinnen“ im Zürcher Sexmilieu erschreckend. Gemäss den Angaben der Tagespresse stiegen im Jahr 2003 insgesamt 513 Prostituierte neu ins Milieu ein. Die Sittenpolizei rechnet damit, dass der Zustrom aus dem EU Raum infolge der Freizügigkeit im Personenverkehr massiv zunehmen wird. Die EU Osterweiterung wird das Problem noch verschärfen.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele „Sexworkerinnen“ sind in der Stadt Zürich registriert?
2. Welche Herkunft haben diese „Sexworkerinnen“? (Die Interpellanten bitten um eine detaillierte Angabe des jeweiligen Landes)
3. Was unternimmt der Stadtrat gegen die hohe Dunkelziffer nicht registrierter „Sexworkerinnen“?
4. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, dass Zürich nicht zu einer Sex-Metropole wird?
5. Was unternimmt der Stadtrat präventiv gegen die gefürchteten Auswirkungen im Sexmilieu als Folge der EU Osterweiterung?